



Kinder für eine gerechte Welt

***Arbeitsheft mit Bausteinen
rund um die Aktion***



www.weltweit-wichteln.org · www.worldwide-surprise.org

WICHTELN SIE MIT!



Wichteln in der Adventszeit wird bei Kindern und Jugendlichen immer beliebter. Auch jung gebliebene Erwachsene beteiligen sich gern und immer öfter. Wichteln heißt, sich gegenseitig beschenken, einander eine Freude machen in adventlicher Vorfreude auf Weihnachten.

WELTWEIT WICHTELN ist eine Adventsaktion, die dem Brauch des Wichtelns neben dem Spaß am Schenken einen tieferen Sinn gibt: Kinder hier beschenken sich mit fair gehandelten Produkten und machen Kindern in aller Welt mit einer selbst gestalteten Wichtelpuppe eine Überraschung, eine worldwide surprise. Der faire Handel sichert den Menschen in armen Ländern einen gerechten Lohn für ihre Arbeit und mit der Wichtelpuppe können sich Kinder über Kontinente hinweg kennen lernen. So macht interkulturelles Lernen und entwicklungs-politisches Engagement Spaß.

Ich hoffe, dass sich der Aktion WELTWEIT WICHTELN viele Kinder, Kirchengemeinden und Gruppen anschließen, um sich in der Adventszeit gegenseitig eine Freude zu machen. Und ich wünsche ihr von Herzen Gottes Segen.

Dr. Margot Käßmann, Bischöfin der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Bundesweite Schirmherrin der Aktion
WELTWEIT WICHTELN



Liebe Erwachsene	4
WELTWEIT WICHTELN: Schritt für Schritt	5
Wichtelservice: Wo bekomme ich was?	7
Warum wichteln mit fair gehandelten Produkten?	9
WELTWEIT WICHTELN ist mehr als eine Bastelaktion im Advent	10
WELTWEIT WICHTELN unterstützt	12
Eine Handpuppe als Brücke zwischen den Kulturen	13
So hat's funktioniert	14



Liebe Kinder	16
Weihnachten in Südamerika	18
Weihnachten in Afrika	21
Weihnachten im Nahen Osten und in Asien	22
Weihnachten in Deutschland und der Schweiz	24
Unsere Wichtelstunde	26
Geschichten von Kindern anderswo	29
Wir basteln unsere Wichtel	32
Wir packen unsere Wichtelkiste	35



Impressum	36
------------------	-----------



*WELTWEIT WICHTELN in
Addis Abeba, Äthiopien*

LIEBE ERWACHSENE...

*...liebe Kindergruppenleiterinnen,
Lehrkräfte, Kindergottesdienstmitarbeitende,*

WELTWEIT WICHTELN oder auf Englisch WORLDWIDE SURPRISE ist eine Mitmachaktion für Kinder. Mit der Aktion können Kinder Partnerschaften weltweit knüpfen und sich am fairen Handel beteiligen. Sie lernen andere Kulturen kennen und tun etwas für eine gerechtere Welt. Indem die Aktion entwicklungs-politisches und interkulturelles Lernen mit dem fairen Handel verbindet, ist sie ein spielerischer Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

WELTWEIT WICHTELN ist eine Aktion von Kirchen, Missionswerken, Weltläden und dem gepa Fair Handelshaus.

In vielen Kinderkirchen, Kindergärten, Jungscharen und Schulen, aber auch privat wird in der Adventszeit gewickelt. Wichteln Sie doch diese Jahr einmal anders, wichteln Sie weltweit mit der Aktion WELTWEIT WICHTELN. Dabei wird anderen Menschen in froher Erwartung auf Weihnachten eine Freude gemacht. Und so funktioniert's:



WELTWEIT WICHTELN: Schritt für Schritt

1. Ab Herbst gibt es in den Weltläden (Deutschland) und in der Kalebasse (Basel, Schweiz, Adresse siehe S. 7) die Wichtel, Handpuppen aus Baumwolle: Diese können mit Farbe, Wolle oder Knöpfen gestaltet werden. Der erste Schritt führt Sie in einen Weltladen oder in die Kalebasse. Dort bekommen Sie die Wichtel für 2,50 Euro (4,- Franken) das Stück oder Sie können die Wichtel über die Weltläden beim gepa Fair Handelshaus oder bei der Kalebasse bestellen. Wenn Sie mit Ihrer Kindergruppe oder Klasse in einen Weltladen gehen, lernen diese den fairen Handel kennen. Außerdem können die Kinder – falls sie sich zusätzlich zu den Handpuppen noch fair gehandelte Waren schenken wollen – Produkte für das Wichteln untereinander in Deutschland oder der Schweiz besorgen.

2. Planen Sie bitte eine Wichtelstunde für eine Gruppe im Religionsunterricht, in der Kinderkirche, im Kindergarten oder mit Freunden. Mehr Infos, wie eine Stunde aufgebaut sein kann, finden Sie in diesem Arbeitsheft oder in einem Kindergottesdienstentwurf, den Sie bei WELTWEIT WICHTELN bestellen können, oder im Internet www.weltweit-wichteln.org. In diesem Arbeitsheft sind Geschichten von Weihnachten in anderen Ländern. Es werden auch Weihnachtsbräuche aus Deutschland und der Schweiz erklärt. So erfahren die Kinder etwas von Weihnachten weltweit. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, wie Wichtel gestaltet werden können.





3. Die Wichtelstunde: Dabei gestalten die Kinder die Handpuppen, malen Bilder oder Sie erzählen etwas über andere Kulturen, über den fairen Handel. Die Kinder können sich untereinander mit den selbstgestalteten Handpuppen und eventuell mit Produkten aus dem fairen Handel beschenken. Weitere Wichtel können die Kinder – wenn die Gruppe das zusätzlich möchte – für eine Gruppe im Ausland basteln. Am besten ist es, wenn Sie schon bestehende Partnerschaften, eventuell der Kirchengemeinde, einer Schule, eines Vereins oder der Stadt nutzen, um eine Kindergruppe im Ausland zu finden, die Ihr „Wichtelpartner“ wird. Das macht den Austausch und oft den Versand einfacher. Falls Sie aber keine Partnerschaft in Ihrem Umfeld finden, vermittelt WELTWEIT WICHTELN gern. Rufen Sie uns bitte an.

4. Nun können Sie ein Paket mit den Wichteln für Ihre Partnergruppe im Ausland packen. Bitte verschicken Sie keine Lebensmittel, Elektroartikel, Kleidung oder Spielwaren. Bitte nur Fotos, Briefe, Bastelarbeiten und Wichtel. WELTWEIT WICHTELN fördert interkulturelles, entwicklungspolitisches Lernen sowie internationalen Austausch und will die Partner nicht mit Konsumgütern beschicken.

5. Ganz wichtig: Legen Sie bitte einen Brief bei, der Ihrer Partnergruppe die Aktion erklärt und etwas von Ihrer Gruppe erzählt. Einen englischen, spanischen oder französischen Briefentwurf und Informationen für die Partner auf Englisch, Spanisch oder Indonesisch erhalten Sie bei WELTWEIT WICHTELN oder im Internet unter www.weltweit-wichteln.org.

6. Lassen Sie sich überraschen, ob Ihre Partnergruppe antwortet. Vielleicht fragen Sie einmal nach oder betonen schon im Brief, dass Sie sich über einen Austausch freuen. Die Aktion können Sie jedes Jahr mit neuen Elementen wiederholen und so Kinderpartnerschaften aufbauen.

Wichtelservice: Wo bekomme ich was?

Weitere Infos unter www.weltweit-wichteln.org
Wichtelpuppen und faire Geschenke erhalten Sie in den Weltläden, bei der gepa www.gepa3.org und in der Schweiz in der Kalebasse, Missionsstr. 21, 4055 Basel, Tel.: 061/260 22 02, kalebasse@mission-21.org
Auch der www.komm-webshop.de verkauft Wichtelhandpuppen.

Aktionsmaterial wie Faltblatt, Poster, Heft, Kindergottesdienstentwurf und fremdsprachige Infos für die Partnergruppen im Ausland sowie Wichtelpuppen in geringer Stückzahl erhalten Sie bei WELTWEIT WICHELN.



Weitere Informationen und Vermittlung von Adressen im Ausland:



WELTWEIT WICHTELN

Annette Schumm/Carolin Starz
Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/6 36 78-44
E-Mail: schumm@ems-online.org



Evangelisches Missionswerk in Deutschland

Freddy Dutz
Normannenweg 17-21, 20537 Hamburg
Telefon 0 40/2 54 56-151
E-Mail: presse@emw-d.de



Vereinte Evangelische Mission

Elke Patalla
Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal
Telefon 02 02/8 90 04-159
E-Mail: partnerships@vemission.org



Für die Schweiz

mission 21, evangelisches missionswerk basel
Yolanda Urfer, Missionsstraße 21, 4055 Basel
Telefon 0041 (0) 61/260 22 30
E-Mail: yolanda.urfer@mission-21.org

Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen
Martin Breitenfeldt
Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen
Telefon 0041 (0) 71/227 05 50
E-Mail: akid@ref-sg.ch

Warum wichteln mit fair gehandelten Produkten aus den Weltläden?

Zusätzlich zu den Wichelhandpuppen und Säckchen gibt es in den Weltläden oder in der Kalebasse in Basel (Schweiz) fair gehandelte Produkte, mit denen sich die in Deutschland oder der Schweiz lebenden Kinder gegenseitig beschenken können. So kommen die Kinder eventuell zum ersten Mal mit dem fairen Handel und entwicklungspolitischen Themen in Kontakt. WELTWEIT WICHELN kann für die Gruppe ein Einstieg in entwicklungspolitisches Lernen sein. In Weltläden und Missionswerken gibt es Informationen dazu, unter welchen Umständen Kinder in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Südamerika leben. In diesem Arbeitsheft sind zwei Geschichten über Kinder, deren Eltern ein besseres Einkommen dank des fairen Handels haben. Die Geschichten sind kindgerecht geschrieben. So erhalten Kinder einen leichten Einstieg in das große Thema Entwicklungspolitik.

Mehr pädagogische Materialien und einen ausführlichen Kindergottesdienstentwurf erhalten Sie bei WELTWEIT WICHELN. Bitte rufen Sie an, wir schicken Ihnen die Informationen gern zu. Oder schauen Sie auf der Homepage www.weltweit-wichteln.org.

Wollen Sie kostenlos weitere Geschichten und Hintergründe über das Leben von Kindern in anderen Ländern?

Dann bestellen Sie „Wie leben Kinder anderswo“, ein Arbeitsheft für Kinder und ein Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer:

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW), Normannenweg 17-21, 20537 Hamburg, Tel.: 0 40/2 54 56-148, Fax: 0 40/2 54 56-448 oder bestellen Sie im Internet unter www.emw-d.de



WELTWEIT WICHTELN ist mehr als eine Bastelaktion im Advent!



WELTWEIT WICHTELN bietet Ihre Gruppe zusätzlich zur Wichtelstunde die Möglichkeit, mit Kindern in anderen Ländern in Kontakt zu kommen. Das ist jedoch eine Option, sie können auch kein Paket ins Ausland verschicken. Falls Sie sich einen Austausch wünschen, bietet es sich an, sich an schon bestehende Partnerschaften der Kirche, des Kindergartens, der Stadt oder eines Vereins anzuschließen. Vielleicht kommt auch ein Elternteil mit Migrationshintergrund oder eine Partnerschaftsgruppe in Ihre Gruppe und berichtet mit Fotos. Fragen Sie doch Eltern mit Migrationshintergrund, ob sie das Wichtelpaket beim nächsten Urlaub mitnehmen möchten? Falls Sie keine Möglichkeit finden, mit wem Sie Kontakt aufnehmen können, rufen Sie bitte bei WELTWEIT WICHTELN an. Wir vermitteln gern. Adressen siehe Seite 8.

Wenn Sie mit Ihrem Kindergottesdienst oder dem evangelischen Kindergarten eine kirchliche Partnerschaft pflegen, erfahren die Kinder, dass sie Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Christen sind. Oder Sie haben eine Partnerschaft mit Menschen einer anderen Religion. So wird interkulturelles und interreligiöses Lernen ganz konkret für die Kinder erfahrbar. Die Partnerschaft können Sie das ganze Jahr pflegen und mit den Kindern jederzeit dazu arbeiten.

Haben Sie jedoch bitte keine allzugroßen Erwartungen, dass Sie schnell eine Antwort aus dem Ausland erhalten. Wenn Sie sich an eine aktive Partnerschaft anschließen und jemanden haben, der das Paket mitnimmt, können Sie dort nachfragen. Natürlich wäre es besonders schön, wenn der eigene Wichtelgruß erwidert würde. Aber oft haben die Kinder der ärmsten Länder weder Papier noch Stifte oder Geld, um zu antworten. Trotzdem können wir ihnen Freude machen und etwas von deren Kultur lernen.

Ihr Paket für das Ausland füllen Sie bitte nur mit Wichtelhandpuppen, selbst hergestellten Geschenken, Briefen und Fotos. Hinweise, wie die Wichtel ins Ausland verschickt werden, finden Sie im zweiten Teil dieses Hefts, das sich an die Kinder richtet.



WELTWEIT WICHTELN unterstützt Familien und körperbehinderte Frauen in Südindien

WELTWEIT WICHTELN bezieht die Wichtelpuppen und Wichtelsäckchen aus einer südindischen Kooperative. Die Kooperative unterstützt die Eltern bei der Schulausbildung der Kinder, betreibt eine Grundschule und hilft staatlichen Schulen durch Spenden. Auf Initiative der Kooperative wurde die lokale Krankenstation umgebaut und erweitert. Außerdem erhalten die Mitglieder finanzielle Unterstützungen, wie für die Altersvorsorge und medizinische Betreuung. Mitglieder, die älter als 60 sind, erhalten eine zusätzliche Pension.

Die Kooperative wurde 1980 gegründet, um Weberinnen zu unterstützen, die keinen eigenen Webstuhl besitzen. In dem Produktionszentrum arbeiten hundert Personen, 500 Webstühle stehen bei den Produzentinnen und Produzenten zu Hause.



Die Kooperative hat ihnen diese zur Verfügung gestellt. Die Näharbeiten übernimmt ebenfalls eine Genossenschaft, die rund 40 Frauen beschäftigt. Diese nähen verschiedene Heimtextilien. Die Frauen sind körperbehindert und haben sonst auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance, eine Anstellung zu bekommen.

Eine Handpuppe als Brücke zwischen den Kulturen

Die in Südindien hergestellten und in den Weltläden erhältlichen Handpuppen und Wichtelsäckchen sind aus leichter Baumwolle. Damit ist zweierlei gewährleistet: Zum einen sind die Versandkosten ins Ausland gering, zum anderen können Kinder die Baumwollpuppen wie ein weißes Blatt Papier gestalten. Ob sie die Wichtelpuppen mit Stofffarbe bemalen oder einfärben, mit Stoffresten, Wolle, Watte, Knöpfen, Borten und sonstigen Bastelmaterialien bekleben oder benähen: der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Erwachsene und Jugendliche können bei WELTWEIT WICHTELN helfen, indem sie das Malen der Bilder und Füllen der Säckchen als „Geschichtenerzähler“ unterstützen oder während der Wichtelstunde fotografieren. Geschichten rund um Weihnachten und Advent weltweit finden Sie im zweiten Teil dieses Heftes. Vielleicht besucht ja der Nikolaus oder Weihnachtsmann die Wichtelstunde?



So hat's funktioniert

Eine Kindergartengruppe aus Karlsruhe hatte zuerst einen Weltladen besucht und dort etwas über den fairen Handel erfahren. Dann wurden die Wichtel bunt gestaltet und für die Eltern an die Pinnwand gehängt. In der Wichtelstunde haben die Erzieherinnen über die Länder Israel und Kamerun erzählt, weil die Wichtel dorthin geschickt wurden. Noch Wochen später, in Erwartung einer Antwort aus dem Ausland, beschäftigten sich die Kinder mit fremden Kulturen. Eine andere Kindergartengruppe wollte weltweit wickeln und hatte noch keine Partnerschaft im Ausland. Die Nachbargemeinde hat jedoch seit langem eine aktive Partnerschaft zu einer Gemeinde in Tansania. So kam aus der Nachbargemeinde Besuch, der über das afrikanische Land und die Kinder dort berichtete. Danach waren die Wichtel blitzschnell für die tansanischen Kinder fertig und konnten einer Besuchsgruppe, die ihre Partner in Tansania besucht, mitgegeben werden.



*Wichtel werden
auf die Post gebracht.*

*WELTWEIT WICHTELN in
Frankfurt mit dem Kirchen-
präsidenten Steinacker der
Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau*



LIEBE KINDER

andere Kinder, eure Eltern, eure Lehrerin oder euer Lehrer oder die Leute von der Kinderkirche haben euch von der Mitmachaktion WELTWEIT WICHTELN erzählt. Und nun wollt ihr selbst mitmachen und weltweit wichteln. Prima, denn in diesem Heft findet ihr viele Ideen dazu. Am besten sind natürlich eure eigenen Ideen, was ihr in der Wichtelstunde noch alles tun könnt.



DIE AKTION



MITMACHEN



WICHTELECKE



WICHTELLADEN



Eure besten Ideen wollen wir gern auf den Internetseiten von WELTWEIT WICHTELN zeigen. Dazu schickt ihr oder die Erwachsenen, die mit euch die Wichtelstunde machen, eine E-Mail an info@weltweit-wichteln.org. Schickt doch einfach Fotos von eurer Wichtelstunde, eingescannte Bilder und Texte ein. Ihr könnt auch mit dem Computerbrief, den nennt man E-Mail, Kindern in anderen Ländern schreiben.



Oder ihr verschickt eine E-Card mit Wichtelmotiven, also eine Karte im Computer. Schaut einfach öfter mal rein bei www.weltweit-wichteln.org.



Die Wichtel-Bastelstunde macht zusammen mit vielen anderen Kindern im Kindergarten, in der Schule oder in der Kinderkirche am meisten Spaß. Besonders spannend ist es, wenn eure Lehrer oder die Leute von der Kinderkirche dabei von Kindern in anderen Ländern und von ihren Advents- und Weihnachtsbräuchen erzählen. Vielleicht warst du schon mal in einem fernen Land. Erzähl doch den anderen Kindern davon. Oder du kennst Erwachsene, die schon einmal in einem fernen Land waren. Frag doch einfach mal!



Hier erfahrt ihr, wie Kinder in anderen Ländern die Adventszeit und Weihnachten feiern.

Weihnachten in Südamerika

Brasilien: der Nikolaus kommt im Hubschrauber

Wenn der Nikolaus in Brasilien ankommt, ist richtig was los. Jedes Jahr lässt er sich von einem Hubschrauber im Maracana-Stadion absetzen, dem größten Fußballstadion der Welt. Drumherum gibt's ein Riesenfest. Die Geschenke werden von „Papai Noel“, so heißt der Nikolaus, gebracht. Der kommt von weit her, nämlich von Grönland, so sagt man es jedenfalls. Weil es in Brasilien an Weihnachten warm ist, wird alles mit Blumen geschmückt. Und es wird viel und gut gegessen: Truthahn, Schinken, Reis, Gemüse und Früchte. Fast 80 Prozent der brasilianischen Bevölkerung sind katholisch. Weihnachtsspiele, in denen die Nacht von Bethlehem nachgestellt wird, sind weit verbreitet und werden in Kirchen, Schulen und auf anderen öffentlichen Plätzen gezeigt. Die Weihnachtsbäume sind Pinien oder Palmen. Die Bescherung erfolgt erst ganz spät: nach Mitternacht, wenn die heilige Messe vorüber ist.





Kolumbien: Feuerwerk nach der Messe

Ähnlich wie in Brasilien ist die Mehrheit der Bevölkerung in Kolumbien katholisch. Bereits am 14. Dezember wandern manche Familien mit Freunden in den Wald, um Moos für die Krippe zu sammeln. Die Krippe wird noch am gleichen Tag aufgestellt. Wenn es dunkel ist, wird zu Hause gebetet, gefeiert, musiziert und gesungen. Die Feier endet um Mitternacht und wiederholt sich an jedem Tag bis zum Heiligen Abend. Den Weihnachtsbaum stellen die Menschen in Kolumbien am 16. Dezember im Haus auf. Sie schmücken ihn mit Kerzen, Kugeln und Figuren. Das Weihnachtsfest beginnt nach der Mitternachtsmesse an Heiligabend mit einem großen Feuerwerk. Viele Leute tanzen und singen sogar auf der Straße und feiern bei gutem Essen und Trinken. Geschenke gibt es meist nur für die Kinder. Oft sind das Kleinigkeiten oder Süßigkeiten, die die Erwachsenen in der Nacht unter den Betten der Kinder verstecken. Am nächsten Morgen suchen die Kinder dann unter ihren Betten nach den kleinen Geschenken.



Weihnachten in Afrika

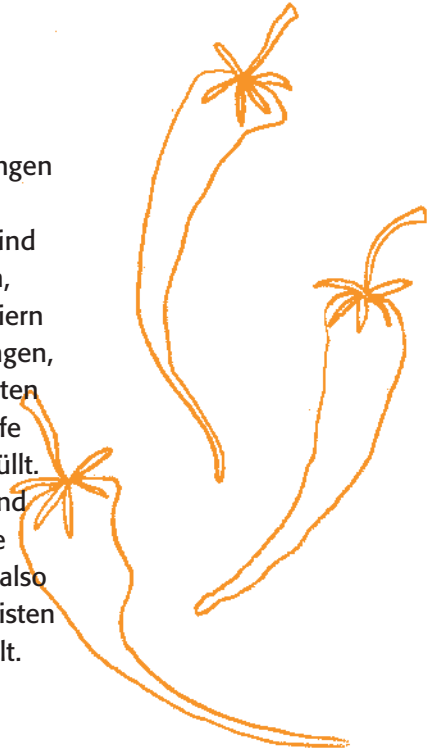
Ghana: Freunde besuchen

Die Vorbereitungen in Ghana beginnen lang vor Weihnachten. Sehr viele Leute sind in der Vorweihnachtszeit unterwegs, um die Familie und Freunde zu besuchen – aber alle versuchen, am Heiligen Abend wieder zu Hause zu sein. Die Häuser werden geschmückt, ebenso ein Mango-, Guave- oder Cashewbaum auf dem Marktplatz. Wer in Ghana ein traditionelles Weihnachtsessen kocht, macht Reis mit Huhn, Ziege oder Lamm.



Südafrika: Weihnachten am Strand

Meer, Sand und Sonne: Die Südafrikaner verbringen die Feiertage oft am Strand. Trotz Badewetter schmücken sie ihre Häuser weihnachtlich. So sind zum Beispiel die Fenster mit glitzernden Stoffen, Wolle und Goldfolie verziert. Viele Menschen feiern Weihnachten wie Karneval. Sie sind fröhlich, singen, tanzen und essen gut. Manche feiern Weihnachten sehr besinnlich. Die Kinder hängen ihre Strümpfe auf und hoffen, dass der Weihnachtsmann sie füllt. Sängergruppen gehen in die Nachbarshäuser und singen bei Kerzenlicht Weihnachtslieder. Andere spielen pantomimisch Weihnachtsgeschichten, also ohne zu sprechen. Am 26. Dezember werden Kisten mit Essen und Geschenken an die Armen verteilt. Das Essen ist mit viel scharfem Chili gewürzt.

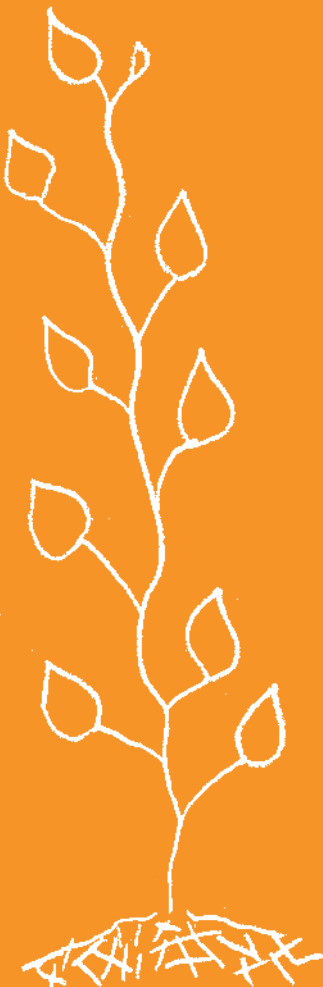


Weihnachten im Nahen Osten und Asien

Libanon: Samen in Watte

Die christlichen Libanesen, etwa ein Drittel der Bevölkerung, fangen mit den Vorbereitungen schon zwei Wochen vor Weihnachten an. So ist das fast überall im Nahen Osten. Sie pflanzen Erbsen-, Weizen-, Bohnen- oder Linsensamen in Wattebäuschchen. Bis zum Fest werden diese bis zu 15 Zentimeter groß. Damit werden dann die Krippen geschmückt. Die Krippenfiguren sind aus braunem Papier gebastelt und über der Krippe hängt ein Stern. An den letzten neun Abenden vor Heiligabend werden in allen Kirchen ganz besondere Predigten gehalten. Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Familie, sondern vor allem eines der Gemeinde. Zum Beispiel helfen fast alle mit, die Kirchen zu schmücken. Natürlich spielt auch das gute Essen eine große Rolle. Und so wird in der Vorweihnachtszeit überall gebacken.

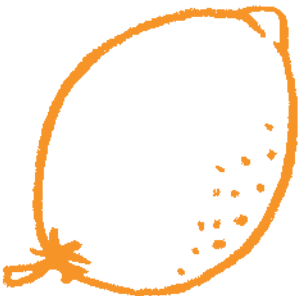
Traditionell besuchen die Libanesen am 25. Dezember morgens ihre Freunde. Dort gibt es Kaffee, Likör, Gebäck und gesüßte Mandeln. Das wichtigste Festmahl findet am 25. Dezember mittags statt. Dann kommt die Familie im Haus ihres ältesten Familienmitglieds zusammen. Zu essen gibt es Hühnchen mit Reis und „Kubbeh“, ein Brei aus Weizen mit Fleisch, Zwiebeln, Salz und Pfeffer. Zum Nachtisch gibt es natürlich die zuvor gebackenen Spezialitäten.





Indien: bunte Mangobäume

Die christlichen Inder haben indische Bräuche mit denen anderer Länder vermischt. Anstelle von Tannen oder Fichten schmücken sie Palmen, Bananenstauden oder Mangobäume mit bunten Lichterketten. Weihnachten wird farbenfroh gefeiert. Auch die Frauen, die unsere Wichtel gewebt und genäht haben, feiern so. In manchen Teilen Indiens werden Öllämpchen als Weihnachtsdekoration verwendet. Man stellt sie nebeneinander auf den Rand der flachen Dächer oder auf die Mauern, die die Häuser umgeben. Das Weihnachtsfest wird mit Musik und Tanz gefeiert. Für die Weihnachtsmesse schmücken die Inder die Kirchen mit roten Weihnachtssternen und Kerzen. Bei der Mitternachtsmesse singen sie viel und zu Hause tanzen sie fröhlich. Die Kinder und die Angestellten bekommen Geschenke. Das Familienoberhaupt freut sich sehr, wenn ihm die Familie eine Zitrone überreicht. Sie wünschen ihm damit Glück und Erfolg.



Weihnachten in Deutschland und in der Schweiz

Nun habt ihr viel erfahren über Advent und Weihnachten in anderen Ländern. Kennt ihr auch die Bräuche in Deutschland und der Schweiz? Versucht herauszufinden, was es alles gibt. Ihr könnt auch Bilder davon malen.

Hier sind einige der Bräuche, die nicht fehlen dürfen.

Adventskalender

Ursprünglich waren die Adventskalender mehr als mit Schokolade gefüllte Dezemberkalender. Man begann am ersten Advent zu zählen und hörte am 6. Januar, dem Epiphaniastag, auf. Hinter jedem geöffneten Fenster war ein Bibelvers oder die Strophe eines Adventslieds zu sehen. So lernten die Kinder etwas über den Sinn von Advent und Weihnachten.

Nikolaus

Vor rund 400 Jahren entstand der Brauch, dass der Nikolaus zu Besuch kommt. Die Kinder mussten Gebete und Bibeltexte aufsagen. Später kam Knecht Ruprecht/Schmutzli mit der Rute dazu. Der Nikolaus sollte den Eltern bei der Erziehung helfen, wenn sie nicht mehr weiter wussten.





Nikolaus-Stiefel

Der Nikolaus ist besonders freundlich zu euch Kindern. Alle warten auf seinen Besuch und stellen am Vorabend des Nikolaustags ihre Schuhe vor die Tür. Der Nikolaus füllt diese mit Geschenken aus seinem großen Sack.

Weihnachts- oder Christbaum

Früher hatten die Menschen keinen Christbaum, sondern dekorierten ihre Zimmer bis zur Decke mit immergrünen Zweigen. Später waren es ganze Bäume, die unter der Decke hingen. Erst vor rund 400 Jahren wurde ein Baum aufgestellt. Der Baumschmuck wurde sorgfältig ausgesucht: Äpfel erinnerten an Adam und Eva. Lebkuchen sollten ein langes Leben schenken, Rosen aus Seidenpapier ließen die Christbäume „blühen“.



Stollen oder Christstollen


Die Form des Stollens ist ein Abbild des Jesuskinds. Der weiße Zuckerguss soll die Windel darstellen.

Kerzenziehen

Seit die Glühbirne unsere Wohnungen beleuchtet, werden Kerzen nur noch als Dekoration angezündet. So sind vor langem schon die Kerzenzieher verschwunden, die in den Straßen ihre Dienste anboten. In der Schweiz lassen Kinder diese Tradition wieder aufleben. In der Adventszeit ziehen sie in der Schule oder an öffentlichen Ständen bunte Kerzen, die sie an Weihnachten verschenken können.



Unsere Wichtelstunde



Alle Weihnachts- und Adventsbräuche weltweit drehen sich um dieselbe Geschichte: die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel. Überall auf der Welt wird diese Geschichte an Weihnachten vorgelesen. Lest euch doch diese berühmte Geschichte zu Beginn der Wichtelstunde vor. Hier ist sie:

Jesu Geburt (Lukas 2)

¹ Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ² Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³ Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. ⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵ damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶ Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. ⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹ Und der Engel

des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

¹⁰ Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹ denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹² Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³ Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. ¹⁵ Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

¹⁶ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

¹⁷ Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸ Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

¹⁹ Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰ Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

²¹ Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.



(c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

INFO-BOX

Lieder aus aller Welt für die Wichtelstunde findet ihr unter www.weltweit-wichteln.org in der Rubrik „Ideen für die Wichtelstunde“.



Geschichten von Kindern anderswo und vom fairen Handel

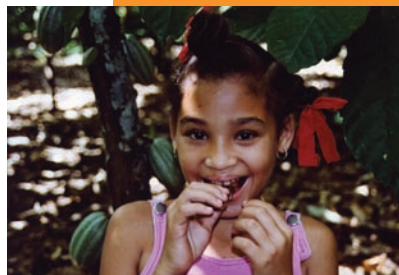
Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Afrikanisches Sprichwort

Wie Kinder in anderen Ländern leben, wenn sie nicht Weihnachten feiern und keine Weihnachtslieder singen, und wie ihr normaler Alltag ist, erfahrt ihr hier:

Olga ist elf...

und lebt in der Dominikanischen Republik, einem Inselstaat in der Karibik. Sie erzählt uns von ihrem Leben: „Morgens, bevor ich in die Schule gehe, helfe ich meiner Mama beim Frühstück machen. Ich schneide die Maniokwurzeln, die so ähnlich wie Kartoffeln schmecken. Mama kocht daraus mit Butter und Zwiebeln ein leckeres Essen. Meine Eltern sind Kakaobauern und deshalb haben wir fast immer Kakao im Haus. Wenn die großen braunen Kakaobohnen reif sind, macht Papa eine große Kugel aus Kakaomasse. Davon nimmt Mama jeden Morgen ein wenig und macht mit Rohrzucker und Gewürzen ein leckeres Getränk. Mein Nachbar, der kleine Ramon, bekommt auch eine Tasse Kakao.“





Dann gehen wir gemeinsam in die Schule. Die ist leider ziemlich weit weg und wir müssen lang laufen. Ich weiß übrigens schon, was ich später werden will: Rechtsanwältin! Zu meinen Eltern kommt manchmal ein Rechtsanwalt und der hilft uns. Der Mann, dem das Land gehört, auf dem meine Eltern den Kakao anbauen, ist manchmal sehr ungerecht. Er will immer mehr von unserer Kakaoernte haben. Und dann brauchen Mama und Papa den Rechtsanwalt. Der Rechtsanwalt arbeitet für einen Zusammenschluss von Bauern, der nennt sich Kooperative. Papa hat mir das mal erklärt. Und der Zusammenschluss von Bauern kann den Kakao an die gepa verkaufen. Die gepa ist eine Organisation in Deutschland, die gut für die Arbeit der Bauern bezahlt. Deshalb haben wir genug zu essen, können zum Arzt gehen, wenn wir krank sind, und ich kann jeden Tag zur Schule.“

INFO-BOX

Jedes Stückchen Schokolade mit Kakao aus fairem Handel, das ihr esst oder verschenkt, verbessert das Leben von Kindern wie Olga und Ramon. So wird die Welt gerechter.





Maria aus Peru hat noch viel vor...

„Ich möchte Lehrerin in unserem Dorf werden“, erzählt die sechsjährige Maria. Das kleine Mädchen ist ganz beeindruckt vom Wissen ihrer Lehrerin. Neulich hat die Lehrerin ihnen sogar auf der Weltkarte gezeigt, wo Deutschland liegt. Dahin verkaufen Marias Eltern ihren Kaffee, den sie anbauen. Das ist ein besonderer Kaffee, den nennen sie Biokaffee, weil dafür keine Spritzmittel und kein künstlicher Dünger verwendet werden. Dafür muss man mehr arbeiten, aber der Biokaffee schmeckt besser und ist gesünder. Marias Eltern haben sich einem Verband angeschlossen, von dem die gepa Biokaffee kauft. Die gepa bezahlt im Vergleich zu den großen Kaffee-firmen einen deutlich höheren fairen Preis. So können es sich Marias Eltern leisten, Maria in die Schule zu schicken. Zwar ist die staatliche Schule kostenlos, doch Schulbücher, Hefte und Bleistifte kosten Geld.



Wir basteln unsere Wichtel

INFO-BOX

In den Weltläden oder der Kalebasse in Basel gibt es die Wichtel und Wichtelsäckchen im Set für 2,50 Euro (4,- Franken). Wenn ihr noch keine Wichtel und Wichtelsäckchen habt, fragt einen Erwachsenen, ob er mit euch in einen Weltladen in eurer Nähe geht.



Die Wichtelfiguren sind Handpuppen aus Baumwolle. Diese Handpuppen könnt ihr – wie ein weißes Blatt Papier – gestalten. Zum Beispiel mit Stofffarbe bemalen oder einfärben und dann mit Stoffresten, Wolle, Watte, Knöpfen, Borten und so weiter bekleben oder benähen.



Wir basteln Weihnachtsgeschenke für die Kinder in anderen Ländern

Ihr habt nun viel über andere Kulturen erfahren, wie Kinder in anderen Ländern leben und wie sie Weihnachten feiern. Ihr wisst auch, wie es zu den hiesigen Bräuchen zu Weihnachten und Advent gekommen ist. Überlegt euch, wie euer Wichtel aussehen soll, damit er anderen Kindern in Afrika, Asien, Nahost und Südamerika gut gefällt. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



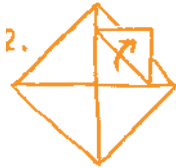
Eine Idee zusätzlich...

...zu euren Wichteln könnte sein, dass ihr leere Musikkassetten mit Weihnachtsgedichten besprecht oder darauf Weihnachtslieder aufnehmt.

Druckt doch mit Kartoffeln!

Zum Drucken mit Kartoffeln braucht ihr Wasserfarben, Kartoffeln, Pinsel, Papier oder Stoffe, kleine Ausstecher vom Backen und kleine Messer. Jedes Kind nimmt eine Kartoffel und schneidet sie quer durch. Beide Seiten sollen gleich dick sein. Dann drückt ihr einen Ausstecher in die Mitte der abgeschnittenen Seite und schneidet alles außenrum einen Zentimeter tief ab. Dann steht das Ausgestochene in der Mitte hervor. Und fertig ist der Kartoffelstempel! Ihr braucht nur noch die Stempelseite mit Wasserfarben bemalen und auf Papier oder Stoffe drücken. Ihr könnt übrigens auch den Wichtel mit Kartoffeldruck verschönern!





...oder bastelt kleine Weihnachtssterne!

Für die Sterne braucht ihr nur buntes Papier, Kleber und Scheren. Wenn die Papiere nicht quadratisch sind, dann müsst ihr etwas abschneiden. Das Quadrat einmal quer falten, wieder aufmachen und dann längs falten und wieder aufmachen. Jede Ecke in die Mitte klappen und die Seite gut falten. Jede der Ecken faltet ihr mit mehr als der Hälfte wieder nach außen. Dann könnt ihr noch die Falten zusammenkleben. So hält der Stern besser.

INFO-BOX

Vergesst bitte nicht, in eurer Wichtelstunde Fotos von euch und euren Wichteln zu machen! Diese Fotos könnt ihr an info@weltweit-wichteln.org schicken! Wir stellen sie für euch auf die Homepage! Dann können sie alle sehen.

Gib doch ein Foto von dir in das Wichtelsäckchen!

Wir packen unsere Wichtelkiste für die Kinder in anderen Ländern

Wenn ihr nun mit allem fertig seid, könnt ihr eine Wichtelkiste packen. Das geht so:

1. Nehmt die gestalteten Wichtel und die gebastelten Weihnachtsgeschenke und legt alles vorsichtig in die Wichtelsäckchen. Fragt doch die Erwachsenen, ob sie noch einen Brief auf Englisch schreiben. Sie können einen Brief auf Englisch oder Französisch und Infos für die Partner auf verschiedenen Sprachen bei www.weltweit-wichteln.org herunterladen oder bei WELTWEIT WICHELN (Annette Schumm/Carolin Starz) bestellen. Der ist für die Leiterinnen oder Leiter der Kindergruppe, an die ihr die Wichtel schickt. Dann wissen sie, wie WELTWEIT WICHELN funktioniert und können euch vielleicht antworten.

2. Nun könnt ihr die Wichtelsäckchen in einen großen Briefumschlag hineinlegen. Am besten nehmt ihr einen weich gepolsterten Umschlag. Wenn der Briefumschlag zu klein ist, könnt ihr auch eine Kiste packen.

3. Nun ist eure Wichtelkiste fertig und ihr müsst sie nur noch beschriften. Dazu schreibt ihr die Adresse der Kindergruppe im Ausland darauf. Wenn ihr noch nicht so gut schreiben könnt, helfen euch sicher die Erwachsenen. Die Adresse der Kindergruppe bekommt ihr auch von dem Erwachsenen, der mit euch die Wichtelstunde gemacht hat.

4. Eure Kiste oder den Briefumschlag könnt ihr nun zur Post bringen.



WELTWEIT WICHTELN ist eine Aktion von:



Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons St. Gallen



Evangelisches Missionswerk
in Südwestdeutschland



Vereinte Evangelische Mission
Communauté des Églises de trois Continents
United Evangelical Mission
Commission of Churches in Three Continents
Mission Evangélique Unie
Communauté d'Églises dans trois Continents



Ev.-luth. Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)



Missionswerk
der Evang.-Luth. Kirche
in Bayern

Christiana Oberall



EVS Evangelischer Verein
für die Schneller Schulen



BASLER MISSION
DEUTSCHER ZWEIG E.V.

Helpen Sie bitte dabei, Kinderpartnerschaften über Kulturen und Kontinente hinweg zu ermöglichen!

Spendenkonto: 124
bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft
BLZ 600 606 06
Kennwort: WELTWEIT WICHTELN

WELTWEIT WICHTELN informiert Sie gern über weitere Kinderprojekte, die Ihre finanzielle Hilfe benötigen.

Herzlichen Dank!

Impressum

Redaktion: Annette Schumm

Konzept der Aktion: Reinhard Hauff, Andrea Seefeld, Reinhard Wollnik

Fotos: ELM, EMS, gepa, Rohnke (S. 9 und 11), Schulze (S. 2), WELTWEIT WICHTELN

Grafik: Doris Kaßelkus, em-faktor, Stuttgart

Druck: F & W Mayer, Esslingen, 2006

Gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED)